

## Werteorientierte Ökonomik

# Wirtschaft und Gesellschaft neu denken

Es muss sich etwas ändern. Grundlegend. Der Ruf nach ganzheitlichen, nachhaltigen und ökosystemischen Geschäftsmodellen als Lösungsansätze für die Post-Corona-Ökonomie wird immer lauter. Aber wie lassen sich Innovationen anstoßen? Bildung macht den Unterschied! Zeitgemäße Bildung fördert Veränderungsprozesse.

**Yvonne Zimmermann**

**C**orona ist mehr als eine Pandemie. Corona ist ein Game-Changer. Corona hat die Perspektive vieler Menschen im Privaten wie auch vieler Verantwortlicher in Wirtschaft und Gesellschaft verändert. Sie alle suchen Orientierung für eine Neujustierung der eigenen Rolle in einer Welt, die schon vor der Pandemie als VUCA – volatil, unsicher, komplex und mehrdeutig – bezeichnet wurde. Jetzt aber erleben wir die VUCA-Welt erstmals sehr real.

Es ist nicht verwunderlich, dass Menschen in diesen komplexen Zeiten und in unserer vernetzten Wirtschaft und Gesellschaft eine übergeordnete Orientierung jenseits der rein ökonomischen Nöte und Herausforderungen suchen. Identität und Werte können solche Orientierungspunkte sein – wenn sie bekannt sind oder neu entdeckt und bewusst gelebt werden. Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit und eine ausgeprägte Wir-Kultur können dann ihrerseits Game-Changer und Treiber für eine moderne, wertorientierte Gesellschaft, ja für eine Sinn- und Werteökonomie sein. Die Zeit des unreflektierten Shareholder-Value-Denkens läuft derzeit spürbar aus – zugunsten eines qualitativen Wirtschafts- und Wachstumsverständnisses, zugunsten einer Zeit, in der Wertegemeinschaften Zukunftsinitiativen anstoßen.

Fakt ist auch: Das sagt sich alles leichter, als es tatsächlich ist. Denn Werte dürfen nicht nur wie eine Monstranz vor sich hergetragen werden, sondern müssen auch gelebt werden, um in Wirkung zu kommen. Die Frage ist heute mehr denn je: Wie können wir in unseren Beziehungen zueinander Resonanz ein- und aufbauen? Wie dauerhafte Beziehungen leben?

### **Bildung fördert Veränderungsprozesse**

Auch Bildung alter Schule hat Post-Corona keine Daseinsberechtigung mehr – weder in der klassischen Sender-Empfänger-Vermittlung, noch im bloßen Austausch von Lehrenden und Lernenden. Vielmehr gilt es heute, in und aus der gelebten Arbeitspraxis heraus kooperativ zu partizipieren und Lö-

sungen zu suchen. Wert-Schöpfung von Bildung muss erlebbar werden als Befähigung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen fundiert, gemäß einer wertorientierten Ökonomik nachhaltig zu beantworten und konkret in Leadership und Transformation in Wirkung zu bringen.

Wichtig ist, dass wir uns alle vergegenwärtigen, dass das bisherige klassische Gegensatz-Denken von wirtschaftlichem Erfolg und wertorientierter nachhaltiger Entwicklung nicht mehr gelten kann! Regierungen in aller Welt haben die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) (engl. Sustainable Development Goals, SDG) anerkannt. Die politischen Zielsetzungen sollen weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen. Wirtschaften und Gesellschaften aller Länder müssen also Maßnahmen ergreifen und Verantwortung übernehmen, um die zentralen Aspekte der Agenda „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ umzusetzen.

Wir sind also alle aufgefordert, Wirtschaft und Wachstum neu zu denken. Und das bedeutet auch: Genossenschaft modern zu interpretieren, das Innovationspotenzial der genossenschaftlichen Idee zu nutzen, kooperativ zusammenzuarbeiten und zu handeln, um Innovation und Change zu ermöglichen. (Kredit)Genossenschaften schaffen und sichern als Scharniergelenk und Enabler regionale Ökosysteme. Dieses Selbstverständnis zu leben und in erster Linie eigenverantwortlich ihre Mitglieder und ihre Region zu stärken, ist die Basis für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg von Genossenschaftsbanken und kooperativen Unternehmen.

*Dr. Yvonne Zimmermann ist Vorstandsvorsitzende der Akademie Deutscher Genossenschaften ADG.*

*E-Mail: [yvonne\\_zimmermann@adgonline.de](mailto:yvonne_zimmermann@adgonline.de)*

